

Schauspiel und Regieseminar in Frauenfeld, Schweiz.

Das epische Theater von Bertolt Brecht in Bezug auf das dramatische Genre

Textgrundlage: "Endstation Sehnsucht" von Tennessee Williams.

Das Seminar setzt sich mit der Technik des epischen Theater von Brecht auseinander und konfrontiert diese mit einem herkömmlichen geschriebenen Drama.

Das epische Theater bricht immer wieder die vierte Wand durch. Man wendet sich direkt ans Publikum und man steigt schnell in die verschiedenen Rollen ein und aus. Die Illusion, die Realität zu schauen wird zerstört, und das Theater mit seinen Mitteln offenbart. Auch die Schauspieler führen ihre Figuren vor statt sie zu spielen. Wie funktioniert diese Technik in Bezug auf einen dramatisch geschriebenen Text?

Es werden verschiedenen Formen, Kriterien und Methoden des epischen Theaters gelernt, um das Handwerk des Regisseurs und Schauspielers zu erweitern.

In Kleingruppen werden verschiedenen Umsetzungen praktisch erprobt.

Leitung

Marcelo Diaz, geb. 1955 in Buenos Aires, ist ausgebildeter Regisseur und Schauspieler. Mit über 115 Inszenierungen in Länder wie Deutschland, Schweiz, Österreich, Italien, Spanien, Argentinien, Uruguay, Bolivien, etc. und langjähriger Erfahrung im Unterricht mit Schauspiel- bzw. Regiestudierenden arbeitete er sieben Jahre als künstlerischer Leiter im Theater an der Sihl in Zürich und stand nebenbei als Leiter dem Studiengang Regie an der Theaterhochschule vor. Seit 2003 inszeniert er als freier Regisseur an verschiedensten Häusern und ist Dozent für Regie an der Theaterhochschule Valencia und Madrid, Spanien.

www.marcelodiaz.net

Kursdaten Uhrzeiten

27.-28. Januar 2018 und 03.-04 März 2018

Samstag 10.00 - 17.30 Uhr Sonntag 10.00 - 17.30 Uhr

Total 30 Stunden

Anmeldung marcelo.diaz@bluewin.ch

Preis 2 Wochenenden; 740 Fr.

Ort: das Atelier, Kurzenerchingerstrasse 9, 8500 Frauenfeld. (5 Minuten von Bahnhof zu Fuss)

Der Kurs richtet sich an Lehrer, Schauspieler/innen und Regisseur/innen, Theaterpädagog/innen, an Schauspiel, Regie sowie Filmstudierende und an Personen, die aus beruflichen Gründen mit Theater zu tun haben.